

Forschungsprojekt „IJA.digital“

Entwicklung und Erprobung eines Fragensets

Vor dem Hintergrund digitaler Transformationsprozesse in der Internationalen Jugend wurden in den vergangenen Jahren verstärkt auch digitale Projekte umgesetzt. Damit bestehende Qualitätskriterien der Internationalen Jugendarbeit auch bei digitalen Projekten eingelöst werden, erscheint es sinnvoll diese Veränderungen systematisch zu begleiten, etwa durch die Integration von Evaluationsprozessen in digitalen Formaten. Für analoge Projekte bestehen bereits Plattformen, die dies für Teamer*innen ermöglichen. Ein Beispiel ist die Plattform www.i-eval.eu, die die Selbst-Evaluation einer internationalen Jugendbegegnung durch den Einsatz von Fragebögen für Teilnehmende und Mitarbeitende ermöglicht. Gleichzeitig fließen die anonymisierten Angaben der Befragten in eine Panelstudie zu Jugendbegegnungen und Freizeiten ein. Bisher sind auf dieser Plattform jedoch noch keine Fragen integriert, die explizit auf die Evaluation digitaler Projekte in der Internationalen Jugendarbeit abzielen.

Im Rahmen des Forschungsprojekts „IJA.digital“ wurde ein solches Fragenset entwickelt und erprobt. Folgende Fragen standen dabei im Mittelpunkt:

- Wie sollte ein quantitatives Evaluations-Fragenset für digitale Angebote Internationaler Jugendarbeit hinsichtlich des Umfangs und der Integration in eine Maßnahme gestaltet sein?
- Welche Fragestellungen sollte ein solches Set beinhalten?

Um wichtige Kontextinformationen zum Einsatz eines solchen Sets einzuholen, wurden Teamer*innen der Internationalen Jugendarbeit in leitfadengestützten Online-Einzelinterviews gebeten, ihre Einschätzungen zu diesen Fragen abzugeben. Die Teamer*innen hatten zuvor digitale Projekte durchgeführt, die im Rahmen des Projekts „IJA.digital“ teilnehmend beobachtet wurden. Folgende Aspekte seien nach Angaben der Befragten bei der Entwicklung eines Evaluations-Fragensets zu berücksichtigen:

- Hinsichtlich der Länge sollte ein Fragenset möglichst kompakt gestaltet sein.
- Als zentrale thematische Fokuspunkte nannten die Teilnehmenden folgende Punkte:
 - Eignung der eingesetzten Technik und Online-Tools
 - Umsetzung von Partizipationsmöglichkeiten der Teilnehmenden im Online-Setting
 - Gruppenatmosphäre.
- Grundsätzlich waren die Befragten jedoch der Meinung, dass sich Evaluationsfragen zu digitalen Projekten nicht stark von denen zu physischen Treffen unterscheiden müssten.

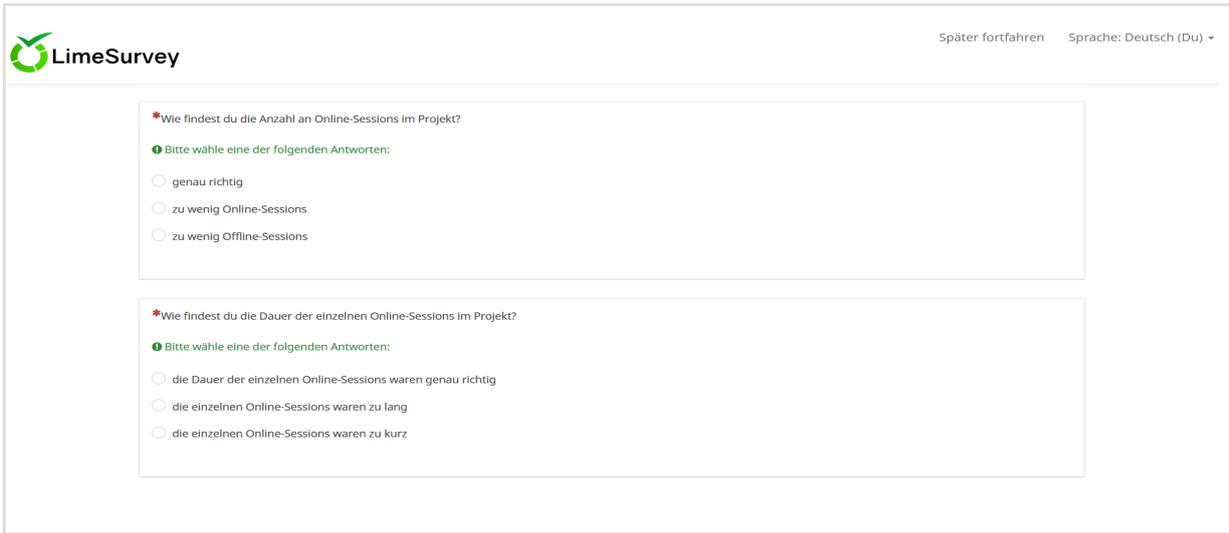
Bei der Entwicklung des Fragensets berücksichtigte das Forschungsteam, neben den Hinweisen der Teamer*innen, Ergebnisse aus einem bereits abgeschlossenen Projekt. So wurde bei der Auswahl der Fragen ein bestehendes Feedback-Tool einbezogen, das für die Evaluation digitaler Angebote in der kulturellen Bildung erarbeitet wurde. Kernidee dieses Tools ist es, in Online-Settings von den Teilnehmenden individuell Feedback einzuholen, dies aber im Feedback-Tool direkt online allen Gruppenteilnehmer*innen zur Verfügung zu stellen. Auf diese Weise werden die Daten nicht nur erfasst, sondern das Tool kann direkt in die Feedbackgesprächsphase am Ende eines Angebotes integriert werden. Zu finden ist das Tool unter www.kubi-digital.jff.de. Darauf aufbauend wurde das Fragenset für die Internationale Jugendarbeit weiterentwickelt.

Zur Erprobung des Fragensets wurde dieses mithilfe der Online-Umfrage-Software LimeSurvey in einen Online-Fragebogen umgewandelt. Die Erprobung erfolgte im Rahmen von drei Online-Treffen mit Jugendlichen. Die Gruppen hatten je an einem digitalen Projekt, das im Zuge von „IJA.digital“ wissenschaftlich begleitet wurde, teilgenommen. Die gesammelten Erfahrungen bei der Erprobung wurden mithilfe eines Gedächtnisprotokolls festgehalten.

Zur Veranschaulichung sind unter den folgenden Links der Test-Online-Fragebogen sowie die Ausgabeseite der Antworten verfügbar. Beim Test-Online-Fragebogen und der Ausgabeseite handelt es sich um ältere Versionen, die der Erprobung des Fragebogens dienten. Die finale Version des Fragebogens befindet sich auf Seite vier in diesem Dokument. Bei der Erprobung des Fragebogens wurde an zwei Stellen eine kurze Besprechung der bisherigen Ergebnisse durchgeführt, um die quantitativen Antworten der Teilnehmenden qualitativ zu vertiefen.

Der erste Link führt zum ersten Teil des Fragebogens, der zweite Link zum zweiten.

- Teil 1: <https://befragung.jff.de/index.php/726815>
- Teil 2: <https://befragung.jff.de/index.php/195383>
- Ausgabeseite der Antworten: <https://feedback.jff.de/>



LimeSurvey Später fortfahren Sprache: Deutsch (Du) ▾

***Wie findest du die Anzahl an Online-Sessions im Projekt?**

Bitte wähle eine der folgenden Antworten:

- genau richtig
- zu wenig Online-Sessions
- zu wenig Offline-Sessions

***Wie findest du die Dauer der einzelnen Online-Sessions im Projekt?**

Bitte wähle eine der folgenden Antworten:

- die Dauer der einzelnen Online-Sessions waren genau richtig
- die einzelnen Online-Sessions waren zu lang
- die einzelnen Online-Sessions waren zu kurz

Abbildung 1: Screenshot des LimeSurvey-Erprobungstools

Fragenset

Einsatz

Nachfolgend wird das entwickelte Fragenset vorgestellt sowie Hinweise zu dessen Einsatz gegeben.

- Das Fragenset besteht aus insgesamt zwölf Fragen und ist sowohl in reinen Online-Projekten als auch in hybriden sowie Blended-Projekten anwendbar.
- Das Set fokussiert inhaltlich auf Themen, die insbesondere bei digitalen Projekten relevant sind. Fragen zu Aspekten, die ebenso im physischen Setting wichtig sind (wie die Verbesserung der Fremdsprachenkenntnisse, das Kennenlernen des Partnerlandes oder die Förderung sozialer Fähigkeiten), sind bewusst nicht aufgeführt. Hier sei auf die bereits erwähnte Plattform i-EVAL verwiesen, auf der diese Fragen berücksichtigt sind. Soll ein digitales Projekt evaluiert werden, wäre es beispielsweise denkbar diese bereits bestehenden Fragen mit Fragen aus dem hier aufgeführten Set zu kombinieren.
- Des Weiteren ist es möglich, das entwickelte Fragenset als Anreiz zu nutzen, um mit den Teilnehmenden zu den Ergebnissen der Umfrage vertiefend ins Gespräch zu kommen. Hierfür sollten die Ergebnisse direkt im Anschluss an die Befragung für die Teamer*innen sowie für die Teilnehmenden einsehbar sein. Wichtig ist hierbei, dass die Ergebnisse klar einem einzelnen Projekt zuordenbar sind. Dies kann beispielsweise mithilfe einer spezifischen Projektkennung umgesetzt werden.
- Selbstverständlich sollte im Gespräch mit den Teilnehmenden das Prinzip der Freiwilligkeit sowie die Möglichkeit zur Anonymität berücksichtigt werden.

Konkrete Fragen

In der folgenden Tabelle wird das entwickelte Fragenset sowie dessen thematische Gliederungspunkte vorgestellt.

Thema	Fragenset
Online-Treffen: allgemeine Einschätzung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wie findest du es in diesem Projekt mit digitalen Medien (Smartphone, Tablet, ...) zu arbeiten? <ul style="list-style-type: none"> • sehr gut • gut • teils gut, teils schlecht • schlecht • sehr schlecht 2. Haben dich die Online-Treffen dazu motiviert an weiteren internationalen Angeboten teilzunehmen? <ul style="list-style-type: none"> • ja, an rein digitalen Angeboten • ja, an Offline-Angeboten vor Ort • ja, an Angeboten, bei denen es digitale UND Offline-Anteile gibt • nein
Anzahl und Dauer der Online-Treffen	<ol style="list-style-type: none"> 3. Wie findest du die Anzahl an Online-Treffen im Projekt? <ul style="list-style-type: none"> • genau richtig • zu wenig Online-Sessions • zu viele Online-Sessions 4. Wie findest du die Dauer der einzelnen Online-Treffen im Projekt? <ul style="list-style-type: none"> • die Dauer der einzelnen Online-Sessions waren genau richtig • die einzelnen Online-Sessions waren zu lang • die einzelnen Online-Sessions waren zu kurz
Gruppenatmosphäre bei den Online-Treffen	<ol style="list-style-type: none"> 5. Bei den Online-Treffen ist ein Gruppengefühl entstanden, mit den Menschen, die ich schon kannte. <ul style="list-style-type: none"> • trifft voll und ganz zu • trifft eher zu • weder noch • trifft eher nicht zu • trifft überhaupt nicht zu • ich kannte niemanden 6. Bei den Online-Treffen ist ein Gruppengefühl entstanden, mit den Menschen, die ich noch nicht kannte. <ul style="list-style-type: none"> • trifft voll und ganz zu • trifft eher zu • weder noch • trifft eher nicht zu • trifft überhaupt nicht zu • ich kannte schon alle

Informeller Austausch bei den Online-Treffen	<p>7. Ich hatte bei den Online-Treffen die Möglichkeit mich auch abseits der vorgegebenen Programmzeiten und Aufgaben mit den anderen Teilnehmenden auszutauschen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • trifft voll und ganz zu • trifft eher zu • weder noch • trifft eher nicht zu • trifft überhaupt nicht zu
Eingesetzte Technik und Online-Tools	<p>8. Ich hatte Probleme bei den Online-Treffen teilzunehmen, da die Technik (Kamera, Mikrofon etc.) nicht funktioniert hat.</p> <ul style="list-style-type: none"> • trifft voll und ganz zu • trifft eher zu • weder noch • trifft eher nicht zu • trifft überhaupt nicht zu <p>9. Ich finde, die Online-Tools (Softwareprogramme, Anwendungen etc.) wurden sinnvoll eingesetzt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • trifft voll und ganz zu • trifft eher zu • weder noch • trifft eher nicht zu • trifft überhaupt nicht zu
Einbringen medialer Erfahrungen und Kompetenzen	<p>10. Ich konnte Vorschläge zu Online-Tools (z.B. Discord, Instagram, TikTok) machen, die dann in den Online-Treffen eingesetzt wurden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • trifft voll und ganz zu • trifft eher zu • weder noch • trifft eher nicht zu • trifft überhaupt nicht zu <p>11. Ich konnte meine Fähigkeiten und Wissen zu digitalen Medien (z.B. Social Media, Hard-/Software) bei den Online-Treffen praktisch anwenden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • trifft voll und ganz zu • trifft eher zu • weder noch • trifft eher nicht zu • trifft überhaupt nicht zu
Verbesserungsvorschläge	<p>12. Im Hinblick auf die Gestaltung der Online-Treffen schlage ich folgende Verbesserungen vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> • offene Antwortmöglichkeit